

DER OBERBÜRGERMEISTER
DER
STADT LANDSHUT

Landshut, den 24. März 2021

Herrn Staatsminister
Klaus Holetschek
Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege
Haidenauplatz 1
81667 München

Modellprojekt „Öffnung einzelner Bereiche des öffentlichen Lebens trotz einer 7-Tage-Inzidenz von über 100“ – Bewerbung der Stadt Landshut

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

die Bayerische Staatsregierung beabsichtigt, nach den Osterferien drei Städten im Rahmen von Modellprojekten auch bei einer 7-Tage-Inzidenz von über 100 die Möglichkeit einzuräumen, mit strengen Schutzmaßnahmen und einem Testkonzept für die Dauer von 14 Tagen einzelne Bereiche des öffentlichen Lebens zu öffnen. Das erklärte Ziel ist es, die Umsetzbarkeit von Öffnungsschritten unter Nutzung insbesondere eines konsequenten Testregimes zu untersuchen. Obwohl uns die genauen rechtlichen Rahmenbedingungen dafür bislang noch nicht vorliegen, begrüße ich diese sinnvolle Initiative im Grundsatz sehr und erlaube mir, die kreisfreie Stadt Landshut als eine der drei Modell-Städte vorzuschlagen.

In Landshut beläuft sich die 7-Tage-Inzidenz derzeit auf etwa 145 Corona-Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner. Damit liegt unsere Stadt über dem für das Modellprojekt als Voraussetzung genannten Grenzwert, bleibt gleichzeitig aber erheblich unter der Marke von 200, ab der nach den in Aussicht gestellten Neuregelungen der Einzelhandel auch nach den Osterferien prinzipiell komplett geschlossen bleiben müsste. Zudem hat sich die 7-Tage-Inzidenz nach einem zwischenzeitlichen starken Anstieg seit etwa zehn Tagen stabilisiert, so dass das Infektionsgeschehen – auf natürlich viel zu hohem Niveau – einigermaßen unter Kontrolle und das exponentielle Wachstum gebrochen scheint. Landshut würde sich aber nicht zuletzt auch aufgrund seines Stadtbilds und der Struktur des ansässigen Einzelhandels optimal als Modell-Stadt eignen. Die Innenstadt ist geprägt von den weitläufigen, beinahe platzartigen Straßenzügen der Alt- und Neustadt, wo Abstände zwischen Passanten auch bei

höherer Besucherfrequenz konsequent eingehalten werden können. Ergänzend gilt im gesamten historischen Zentrum bereits seit dem Spätherbst Maskenpflicht, die von der übergroßen Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger sehr diszipliniert eingehalten wird. Der Einzelhandel in Landshut wiederum ist geprägt von vielen kleineren Läden und Boutiquen, so dass sich das Kundenaufkommen stark verteilt und entzerrt. Größere Kaufhäuser bilden die Ausnahme, die beiden Einkaufszentren sind vergleichsweise klein beziehungsweise im Fall des „Landshut Parks“ fernab der Innenstadt gelegen, so dass sich die Kundenströme nicht überschneiden sollten. Zudem ist das Stadtzentrum gut mit dem Fahrrad und – für auswärtige Besucher – von dezentralen Großparkplätzen wie etwa der Grieserwiese aus problemlos zu Fuß erreichbar. Eine kritische Auslastung des ÖPNV mit den damit leider verbundenen Infektionsrisiken wäre daher auch bei einer vorsichtigen Öffnung von Teilbereichen des öffentlichen Lebens nicht zu befürchten.

Ein weiteres Argument für die Aufnahme Landshuts in den Kreis der drei Modell-Städte ist die bewährte Test- und Schnelltest-Infrastruktur. Auf dem weitläufigen Messegelände betreibt die Stadt Landshut federführend die gemeinsame PCR-Teststation der kreisfreien Stadt und des Landkreises Landshut. An diese Teststation ist seit etwa zwei Wochen auch ein Schnelltest-Zentrum angegliedert, in dem täglich bis zu 2.500 Antigen-Schnelltests durchgeführt werden können. Sollte die Bewerbung als Modell-Stadt erfolgreich sein, würde die Stadt Landshut zudem einen privaten Dienstleister mit dem Aufbau mindestens einer weiteren großen Schnelltest-Station auf der Grieserwiese beauftragen; weitere Standorte in Innenstadtnähe sind möglich. Entsprechende Angebote liegen bereits vor; die Umsetzung des im Rahmen des Modellprojekts geforderten „konsequenten Testregimes“ wäre also garantiert.

Sehr geehrter Herr Staatsminister, im Namen der Stadt Landshut, insbesondere auch unserer Einzelhändler, Gastronomen und Kulturschaffenden, bitte ich Sie herzlich, unsere Bewerbung wohlwollend zu prüfen. Selbstverständlich sind wir gerne bereit, die von der Bayerischen Staatsregierung noch festzulegenden weiteren Voraussetzungen zu erfüllen. Über eine Aufnahme in den Kreis der Modell-Städte würde ich mich auch persönlich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Putz